



Die Senatorin für Finanzen

---

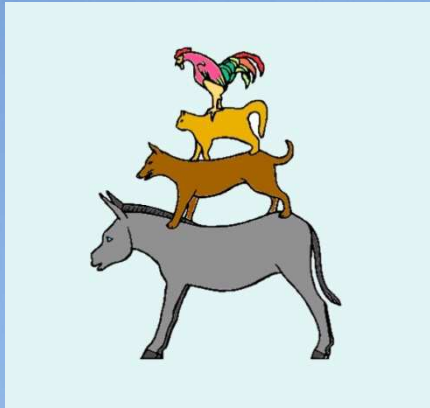
## **Erfahrungen mit sozialen Kriterien in norddeutschen IT-Ausschreibungen**

Fachkonferenz für sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware, Schwerin, 20./21. Februar 2014

Dr. Martin Hagen

20. Februar 2014

# Die Senatorin für Finanzen



ca. 550.000  
Bremerinnen  
und Bremer,  
(ca. 650.000  
im Land)

ca. 12.000  
Arbeitsplätze  
in der Kern-  
verwaltung

48 Mio € IT-  
Budget p.a.  
(ca. 1,75 %  
der Sach-  
ausgaben)

## Aktiver öffentlicher Einkauf – ökologisch, sozial und wirtschaftlich

- Politische Priorität des Senats
- Beirat für sozial- und ökologisch verantwortungsvolles Verwaltungshandeln (seit 2008)
- Bremisches Tariftreue- und Vergabegesetz (2009)
- Bremische Kernarbeitsnormen (2011)
- Qualifizierung und Sensibilisierung
- Ökologisierung des Warenportfolios der zentralen Beschaffungsstellen
- Green IT und sozialverträgliche IT-Beschaffung



## Landmark – Projekt in Bremen



EU finanziertes Projekt (EuropeAid);  
6 Kommunen und NGOs aus Deutschland  
(FHB, WEED, ICLEI), Portugal und Spanien;  
Förderung und Etablierung sozial-  
verantwortlicher Beschaffung in Europa;  
Laufzeit: 1.4.2011 - 31.3.2014.

<http://www.landmark-project.eu/de/home/>

### Schwerpunkte in Bremen:

- Beratung für Ausschreibungen in Bremen
- Veranstaltungen: Seminare, Schulungen, Unternehmensdialoge, Multimediaausstellung und Abschlusskonferenz
- Vernetzung der Beschaffer/-innen (auch mit NGOs und anderen Kommunen und Ländern)

Abschlusskongress  
27. März 2014, Bremen,  
Haus der Wissenschaft

## **Bremisches Tariftreue- und Vergabegesetz**

### **§ 18 Berücksichtigung sozialer Kriterien**

Öffentliche Auftraggeber/-innen müssen...

- darauf hinwirken, dass keine Waren Gegenstand des öffentlichen Bau-, Liefer- oder Dienstleistungsauftrags sind, die unter Missachtung der in den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten Mindeststandards hergestellt worden sind.

### **§ 19 Umweltverträgliche Beschaffung**

Öffentliche Auftraggeber/-innen müssen...

- bei der Vergabe von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen Umwelteigenschaften einer Ware, die Gegenstand der Leistung ist, berücksichtigen.



## Verpflichtung zur Beachtung sozialer Aspekte bei der öffentlichen Auftragsvergabe in den Dataport-Trägerländern (Stand 2013)

- Bremen: § 18 Abs. 2 Tariftreue- und Vergabegesetz
- Hamburg: § 3a Vergabegesetz (wie § 18 Abs. 2 Brem TtVG)
- Niedersachsen: keine gesetzliche Vorgabe zu sozialen Aspekten, aber Reform-Entwurf der SPD von 2011 und rot-grüne Koalitionsabsprachen zur Reform des Vergabegesetzes.
- Mecklenburg-Vorpommern: Reformentwurf, der Zahlung eines Mindestlohnes von 8,50 € vorsieht, aber keine Vorgaben zu ILO-Übereinkommen
- Schleswig-Holstein: Reformentwurf zum Tariftreue- und Vergabegesetz, der die Pflicht vorsieht, nur Waren einzukaufen, die unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen hergestellt worden sind.

## Bremische Kernarbeitsnormenverordnung

### Anwendungsbereich (bestimmte Warengruppen)

- **Arbeits- /Dienstbekleidung, Stoffe und sonstige Textilwaren:** Fair Wear Foundation, Ethical Trade Initiative, Fair Labour Association, Social Accountability International Standard 8000
- **Naturstein und Natursteinprodukte:** Fair Stone, WGDN (Werkgroep Duurzame Natuursteen), Xertix
- **Tee-, Kaffee- und Kakaoprodukte:** Fairtrade, Rainforest Alliance, 4C Association
- **Blumen:** Fairtrade, Rainforest Alliance, Flower-Label-Program
- **Spielwaren und Sportbälle:** Fairtrade, Social Accountability International Standard 8000, ein Zertifikat nach dem ICTI-Kodex

## Gestuftes Nachweisverfahren

**1. Nachweis** über Einhaltung der ILO-Normen durch **aktuelles Siegel, Label oder Zertifikat oder den Nachweis der Mitgliedschaft in einer Initiative** (gemäß von Verwaltung herausgegebener Liste oder durch ein gleichwertiges Siegel, Label, Zertifikat oder Mitgliedschaft. Bieter/-in muss Gleichwertigkeit belegen.) **oder**

**2. Eigenerklärung, wenn Zertifikat nicht vorhanden.**

„Ich erkläre, dass bei der Gewinnung oder Herstellung der Ware die Vereinbarung nach Ziffer 1 der ergänzenden Vertragsbedingungen ‚Kernarbeitsnormen ILO‘ eingehalten wurde. Informationen über die Gewinnung der Rohstoffe und die Herstellung der Ware sowie eine Liste der hieran beteiligten Unternehmen werde ich auf Verlangen unverzüglich vorlegen. Ich informiere mich regelmäßig über die Arbeitsbedingungen bei der Gewinnung und/oder der Herstellung der Ware. [...]“

**3. Überprüfung nach Vertragsschluss**

Bieter/-innen, die Eigenerklärung abgegeben haben, müssen während der Vertragslaufzeit zur Beantwortung von **Fragen über Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen** bei der Herstellung der zu liefernden Ware, zu den Lieferanten und zur Art der Informationsbeschaffung aufgefordert werden.



## Beispiel *Überwurfshürzen*



- Berücksichtigte Standards: ILO-Kernarbeitsnormen und ökologische Eigenschaften
- Beratung des Vergabeprozesses durch NGOs (Kampagne Saubere Kleidung, Christliche Initiative Romero und Fair Wear Foundation) um überhaupt auf Bieter zugehen zu können

## Beispiel *Senatssaal-Teppich*



- Herstellung aus Hochlandwolle in Nepal
- Nachweis der Einhaltung sozialer Kriterien über Zertifikat „Label-Step“
- Label Step begleitet Herstellungsprozess in Nepal
- Keine Mehrkosten durch Berücksichtigung von sozialen Kriterien (Volumen 100 T€)

## Beispiel *Multifunktionsgeräte*



- Energieeffizient und emissionsarm (Blauer Engel, Energy Star)
- Soziale Kriterien soweit wie möglich (vgl. DSt-Leitfaden)\*
- Preisvorteil von bis zu 1,6 Mio. € (45 %) bezogen auf 375 auszutauschende Geräte in zwei Jahren
- Direkte Kommunikation mit Herstellern (nicht Lieferanten)
- 2-tägige Produktpräsentation, direkte Ansprache der Verwaltungsleiter, Access-Datenbank zum Controlling der Migration

\* Herstellung in diesem Sinne umfasst die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung und alle folgenden Be- und Verarbeitungen. Wesentlich ist eine Be- oder Verarbeitung dann, wenn sie nach dem Zollrecht der EU den Ursprung der Ware in dem betreffenden Land begründet.

## **Beispiel: *Neues Rechenzentrum für norddeutsche Länder bei Dataport***

- Mind. 3 Standorte werden obsolet
- PUE (*power usage effectiveness*) - Wert  $\geq 1,3$  (vorher:  $\geq 1,9$ )
- Betreiber fördert Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung (z.Zt. mehr als 40 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Handicap)
- Rechenzentrum-Abwärme beheizt Sporthalle, Heizkosten der Turnhalle werden um ca. 70 % reduziert



## Beispiel *IT-Einkauf für Dataport-Träger* (*Bremen, Hamburg, Schleswig Holstein*) und Dataport



*„Dataport, übernehmen Sie!“*

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projekt Aktiver Öffentlicher Einkauf

Thorsten Schmidt

Ref. 34 - Senatorin für Finanzen

[thorsten.schmidt@finanzen.bremen.de](mailto:thorsten.schmidt@finanzen.bremen.de)

Stabsstelle für Zentrales IT-Management  
und E-Government

Dr. Martin Hagen

Ref. 02 – Senatorin für Finanzen

[office-ref02@finanzen.bremen.de](mailto:office-ref02@finanzen.bremen.de)

*(Folien 2 – 4, 6 – 10, 12)*

*(Folie 5, Anhang, Kirsten Wiese)*

*(Folien 1-2, 11-13)*

*Bilder auf Folie 2: Wikipedia, weltkultur.blogspot.com, spiele-  
kinderspiele.de, werder.de, auf Folie 12: spaceart.de*